

Uni Luzern knüpft Bande nach China

Am 8. September unterzeichnet Markus Ries, Rektor der Universität Luzern, einen Kooperationsvertrag mit der Universität Nanchang/China. Dies ermöglicht den rechtswissenschaftlichen Fakultäten beider Universitäten eine engere Zusammenarbeit, insbesondere einen Austausch von Studierenden und Dozierenden.

Mit diesem Kooperationsvertrag baut die Universität Luzern ihr internationales Netzwerk weiter aus und kann somit den Studierenden zusätzliche Möglichkeiten anbieten, im Verlaufe ihres Studiums ein Semester an einer ausländischen Universität zu studieren. Das in Luzern bereits gut etablierte Bologna-Modell (Studienaufbau mit einem Erstabschluss nach sechs Semestern, dem Bachelor, und einem Zweitabschluss nach weiteren drei bis vier Semestern, dem Master) erleichtert die Anerkennung von Studienleistungen an einer anderen Universität im In- oder Ausland. In den ersten vier Jahren seit der Gründung schloss die rechtswissenschaftliche Fakultät solche Kooperationsverträge vor allem mit Universitäten im deutschen, französischen und italienischen Sprachraum im In- und Ausland ab. Nun soll für die Studierenden auch der wichtige englischsprachige Bereich erschlossen werden. Die rechtswissenschaftliche Fakultät wird in absehbarer Zeit dazu auch englischsprachige Kurse anbieten, um die eigenen Studierenden in diese zunehmend wichtige Fachsprache einzuführen, und um den ausländischen Studierenden ein attraktives Angebot offerieren zu können. Damit ist die Grundlage für einen Austausch der Studierenden mit englischsprachigen Universitäten gelegt. Der Kooperationsvertrag mit Nanchang ist hierfür ein erster Baustein.

Die Universität Nanchang bietet für die Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern verschiedene Kurse in englischer Sprache an. "Dies ist eine einmalige Gelegenheit, in eine uns fremde Kultur einzutauchen und wichtige fachliche und menschliche Erfahrungen zu sammeln", sagt Prof. Andreas Furrer, der diese Kooperation eingefädelt hat. Er war mit einer Wirtschaftsdelegation der Zentralschweiz und Zürich in China und besuchte neben der Universität Nanchang auch verschiedene Ansiedlungsprojekte von KMU in Nanchang und Shanghai. Nanchang liegt südwestlich von Shanghai und hat fast 5 Millionen Einwohner. Sie gilt als eine der stark wachsenden Wirtschaftsmetropolen, welche schweizerischen Unternehmen grosse Chancen bietet. Die Kooperation zwischen den beiden rechtswissenschaftlichen Fakultäten gibt auch den Dozierenden die Möglichkeit, die unterschiedlichen rechtlichen Traditionen zu studieren und sich gegenseitig kennen zu lernen. Die Konkretisierung und Umsetzung dieses Kooperationsvertrages wird jedoch von den finanziellen Möglichkeiten abhängen. Die noch junge rechtswissenschaftliche Fakultät wird auf Drittmittel angewiesen sein, um den chinesischen Studierenden einen Studienplatz in der Schweiz finanzieren zu können.

Weitere Auskünfte:

- Prof. Dr. Andreas Furrer, Professor für Privatrecht, Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht, ab 16 30 Uhr 079 659 91 86
- Judith Lauber-Hemmig, Informationsbeauftragte Universität Luzern, Tel. 079 755 27 75, e-mail: judith.lauber@unilu.ch